

# Neu in der Bad Touch WG

Von SeraphinaBlack

## Kapitel 11: Comparendo survit alles! (Freundschaft übersteht alles!)

Nach einigen angenehmen Gesprächen und noch ein paar Tänzchen bringt plötzlich das Klirren eines Glases alle zum Schweigen. Verwundert richtest du deinen Blick auf Roderick, der mit einer Gabel gegen sein Weinglas schlägt. Plötzlich kehrt komplette Stille im Saal ein und die Lichter gehen aus. Etwas verunsichert klammerst du dich an Antonios Arm, da du doch schon etwas mehr getrunken hast und dir nicht sicher bist, was als nächstes folgt. Vollkommen unerwartet richtet sich ein einzelner Scheinwerfer auf dich und du bist noch verwirrter, verlegener und ängstlicher. „Was geht, denn hi...“ Du kannst die Frage nicht einmal vollenden, als plötzlich Österreichs Stimme dich unterbricht. Auch er steht unter einem Spotlight. „Dieser Ball ist nicht nur als Unterhaltung gedacht gewesen. Wir sind alle hier...“ er hört auf und ein weiterer Scheinwerfer geht an, er taucht Feliciano in weißes Licht „Um dir zu helfen Bella. Denn...“ wieder hört er auf und diesmal tritt England vor „wir könnten es nicht verkraften dich zu verlieren.“ Du bist jetzt schon so gerührt, dass Tränen in dir aufsteigen. Ein weiterer Scheinwerfer lässt dich herumfahren und China spricht: „Dafür bist du viel zu süß...“ Nun tritt auch Deutschland vor „zu hilfsbereit.“ Russland erhebt die Stimme „zu gutherzig.“ Amerika mischt natürlich auch mit „zu heldenhaft!“ Ganz leise, aber Dank eines Mikrofons verständlich fährt Kanada fort „zu einfühlsam.“ Viele Scheinwerfer erhellen den Raum jetzt wieder etwas mehr, doch ein paar Länder stehen noch im Dunkeln. Überraschenderweise tritt Japan vor „zu verständnisvoll.“ Selbst Weißrussland ringt sich durch „zu freundlich.“ „zu mutig.“ meint Ungarn grinsend. Mittlerweile hast du vor Rührung angefangen zu weinen und blickst dankend in die Runde. Irgendwie kannst du gar nicht glauben, dass das alles wirklich passiert. „zu awesome. Denn ohne dich wären viele von uns schon lange verzweifelt...“ meldet sich nun auch Preußen zu Wort. „Bitte hör auf zu weinen mon amour. Wenn du lächelst, bist du nämlich am Schönsten. Wir wollen, dass du uns für immer erhalten bleibst.“ bittet dich Francis und tritt vor. Du nickst nur und unterdrückst ein Schluchzen, das ist alles so lieb von ihnen... Weiter Tränen kullern deine Wangen hinab. „Wenn wir dich brauchen bist du immer da... Darum wollen wir etwas zurückgeben Bella...“ sagt Romano mit einem breiten Grinsen im Gesicht. „Wir haben alle zusammengelegt, um dir aus deiner Krise rauszuhelfen Chica. Als großen Dank für alles, was du für uns tust. Damit wir dich nie verlieren.“ schließt Spanien das Ganze ab. Mit einem lauten Aufschluchzen und einem Blick in die Runde, bringst du gerade noch ein „Danke!“ hervor. Noch nie hast du in deinem Leben so viel vor Freude geweint. Ohne Vorwarnung umarmt dich Spanien und plötzlich umarmen sich alle

gegenseitig. Es dauert ein paar Minuten bevor du dich wieder im Griff hast, dann bittest du Österreich um das Mikrofon. Immer noch schniefend fängst du an zu sprechen: „Ich danke euch allen so sehr... mehr als sehr... Ihr seid meine Familie... Mein ein und alles und ich werde nie vergessen was ihr für mich getan habt... Ich hoffe ich kann das irgendwann zurückgeben... Ihr hättet das nicht tun müssen, denn für mich seid ihr, mit all euren Fehlern, trotzdem die perfektesten Personen, auf der ganzen Welt! Wenn es drum und drauf ankommt, seid ihr doch füreinander da und helft euch. Ich bin stolz mich ein Land, wie ihr eines seid, nennen zu dürfen.“ Du lächelst in die Runde und bleibst vor allem an den Gesichtern deiner Mitbewohner hängen. „Doch obwohl ihr mir helfen wollt, werde ich das Geld und eure Hilfe nicht annehmen. Da ich in der Bad Touch WG bleiben möchte und jede Sekunde mit euch teilen! Tränen und Lachen, Streit und Frieden! Denn ihr seid meine Familie geworden!“ verkündest du entschlossen. Stille kehrt im Raum und anfangs denkst du, dass das vielleicht ein Fehler war.

Schlagartig fängt jemand laut an zu klatschen und zu jubeln, überrascht siehst du zu Preußen. Sofort steigen die anderen drei auch ein. Bald jubelt der ganze Saal und deine Mitbewohner umarmen dich erneut. Überglücklich umarmst du sie zurück und scheinst endlich über die teilweise anhaltende Verzweiflung, der letzten Wochen hinweg zu kommen. Endlich erkennst du, dass du nie so allein warst, wie du immer dachtest. Denn du hast deine Freunde! Bald ist Ruhe eingekehrt und die Musik erklingt wieder, diesmal ist es schnellere und fetzigere Musik. Bevor du dich versiehst, packt Antonio deine Hand und fängt an mit dir Tango zu tanzen. Einen Augenblick fragst du dich, wie furchtbar dein Make-up jetzt wohl aussieht, aber dann lächelst du einfach Spanien entgegen und lässt dich führen. Bald schauen euch viele Leute bewundernd an. Doch das ist dir egal, du hast vollkommen vertieft in seine wunderschönen, lindgrünen Augen. Dazu noch sein makelloses Grinsen und sein braunes Haar, seine starken Arme um dich herum und der Tanzrhythmus, der eure Körper immer wieder nahe aneinander schiebt und dann wieder trennt. Nach dem letzten Tanzschritt nähert er vorsichtig seine Lippen den deinen. Ohne Vorwarnung verschmelzen sie und er gibt dir einen schüchternen und sanften Kuss. Anfangs bist du nervös und deine Wangen fangen an vor Verlegenheit zu brennen, aber dann erwidert du den Kuss innig. Ein lautes „ulala!“ lässt dich peinlich berührt zurückschrecken. Die restlichen WG-Bewohner stehen neben euch und grinsen euch wissend an. Verlegen blickst du auf den Boden und schämst dich etwas. Doch als sie Antonio anerkennend auf die Schulter klopfen und ihm gratulieren, fängst du wieder an zu lächeln und nimmst seine Hand in deine. Er grinst dich an und flüstert dir ins Ohr „Te amo.“ (Ich liebe dich.) Dann küsst er dich nochmal flüchtig und du drückt deine Hand sanft, sieht dich erwartungsvoll an. Nachdem du einen Moment realisiert hast, was er gesagt hat, schlingst du die Arme um seinen Nacken und küsst ihn leidenschaftlich „ich dich auch!“ antwortest du überglücklich. Er erwidert den Kuss und grinst dich zufrieden an, hält dann weiter deine Hand.

Bald schlägt eine der großen Wanduhren 2 Uhr nachts. Mit einem allgemeiner „gute Nacht“ und einem letzten Tanz beschließt ihr den Abend und fährt alle nach Hause. Du hast einiges getrunken und zum Schluss sogar Mühe dich auf den Beinen zu halten. Mit Antonios Hilfe schaffst du es nach oben in dein Zimmer.

(Kurze Zwischeninfo, wenn ihr ein Lemonkapitel wollt, dann müsst ihr mir das sagen.

Ich werde es dann auf meiner Deviantartseite posten und hier verlinken.) Schnell ziehst du deine Schuhe aus und fällst aufs Bett. Nur mit Mühe schafft dein neuer Freund es, dich aufzufangen, damit du dir nicht wehtust. „Danke!“ meinst du und grinst breit. Er lächelt auch und deckt dich zu „Du solltest schlafen Chica. Du hast tenido demasiado a dos vasos (ein, zwei Gläser zu viel gehabt.)“ Bevor er sich versieht, ziehst du ihn zu dir und kuschelst dich an ihn. Etwas verlegen, aber erfreut schlingt er seine Arme um dich. „Buenas noches. Te amo.“ (Gute Nacht, ich liebe dich.) flüstert er in dein Ohr, dann schläft ihr beide seelenruhig und erschöpft ein. Zuvor denkst du noch über die Ereignisse des Tages nach... So viel ist passiert und so viel hat dir gezeigt, dass du mehr als nur gute Freunde hast.